

Die AfD hat in den ersten Monaten des Jahres 2021 mehrer Anträge gestellt, die vorgeblich den Bürgern des Landkreises mehr Möglichkeiten zur Information und Einflussnahme geben sollen. Dazu hat Hermann Schröder, Vorsitzender der FWG-Kreistagsfraktion, im Kreistag am 26.4.21 folgendermaßen Stellung bezogen:

„Bürgerhaushalt, Übertragung von Kreistagssitzungen im Internet, Informationsfreiheitsatzung“:

Das sind alles politischen Forderungen oder Schlagworte, die man eher in Anträgen der Grünen oder Linken vermuten würde als bei der AfD.

Dieses Anbiederung der AfD an Tendenzen der Basisdemokratiebewegung macht mich und uns sehr stutzig und skeptisch. Wie kann es sein, dass eine am rechten Rand angesiedelte Partei sich begrifflich im linken Spektrum bewegt?

Ist hier plötzlich die radikal- und basisdemokratische Bewegung rechts angekommen?

Nein, meine Damen und Herren, hier gibt es offensichtlich einen Widerspruch zwischen vielen Verlautbarungen und Statements von AfD-Bundespolitikern, die unser Bild von der AfD prägen, und Anträgen von Kreistagsmitgliedern der gleichen Partei.

Wenn es Widersprüche in der Wahrnehmung der gleichen Partei oder der gleichen Firma gibt, reagiert der gesunde Menschenverstand mit Skepsis und Misstrauen. Und das ist gut so!!!

Ich sage es noch deutlicher: Es kommt nicht nur auf den Inhalt eines Antrags an, sondern auch darauf, ob der Antragsteller glaubwürdig ist. Wir schauen nicht nur auf den Antrag, sondern auch auf den Absender. So ähnlich verfahren wir doch beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen auch: Da fragen wir uns, ob der Anbieter vertrauenswürdig ist. Oder ob etwas nicht stimmt, wenn er seine Ware sehr günstig oder aufwendig dekoriert und frisch geputzt anbietet.

Das Vertrauen, das unter kooperierenden Menschen entscheidend ist, hat die AfD nie herstellen können oder inzwischen verspielt.

Das aus dem Verhalten einiger AfD-Größen berechtigterweise resultierende Misstrauen richtet sich nicht gegen Sie persönlich, Herr Wiese!

Ich schätze Ihr Engagement und Ihre sachlich-solide Arbeit. Aber Sie sind, solange Sie der AfD angehören, Vertreter einer Partei, die eine offene rechte Flanke hat. Da sind manchmal sehr braune Töne zu hören und Spielregeln des parlamentarischen Umgangs werden auch schon mal missachtet.

Daher werden wir von der FWG, obwohl einige Grundideen Ihrer Anträge durchaus überlegenswert sind, alle Anträge ablehnen.

Es besteht der Verdacht, dass hier mit Hilfe vorgeblich bürgernaher Anträge auf populistische Weise eine braunfleckige Weste weißgewaschen werden soll.

Das Spiel machen wir nicht mit!!!